EUROPÄISCHER GARTENPREIS

EGHN
EUROPÄISCHES GARTENNETZWERK

www.eghn.eu

2023

EUROPEAN GARDEN HERITAGE NETWORK – EGHN

EGHN
EUROPÄISCHES GARTENNETZWERK

www.eghn.eu

20 JAHRE EGHN

EGHN - 20 JAHRE EUROPAWEITE ZUSAMMENARBEIT

Im Jahr 2003 ging das European Garden Heritage Network EGHN mit Unterstützung der Europäischen Union in fünf Ländern an den Start. Dieses Jahr feiern wir das 20-jährige Jubiläum nicht nur mit vielen Unterstützern und mit mehr als 200 Partnergärten in 15 Ländern, sondern auch mit rund130 Gewinnern des Europäischen Gartenpreises aus 21 Ländern.

Gemeinsam haben wir zahlreiche Projekte durchgeführt und beteiligen uns am Erasmus+ Projekt „Craft Skills for Garden Conservation". Der Klimawandel, der für alle Gärten eine gewaltige Herausforderung bedeutet, aber auch ihre Stärken deutlich werden lässt, wird für unsere Netzwerkarbeit immer wichtiger.

Dies spiegelt sich auch in der Erweiterung des Gartenpreises und der Jury wider, für die wir Johanna Leissner (Deutschland) und Phillip Sattler (Deutschland) gewinnen konnten. Die anderen Jurymitglieder sind Roswitha Arnold (Vorsitzende/Deutschland), Kerstin Abicht (Deutschland), Ed Bennis (Großbritannien), Lieneke van Campen (Niederlande), Gunnar Ericson (Schweden), Jacob Fischer (Dänemark), Davorin Gazvoda (Slowenien), Nuno Oliveira (Portugal), Jens Spanjer (Deutschland), Michael Walker (Großbritannien) und Udo Woltering (Deutschland).

Ihnen sowie der Baumschule Lorenz von Ehren, der Firma Garpa Garten & Park Einrichtungen sowie dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, die den Europäischen Gartenpreis unterstützen, gilt unser Dank.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur
41363 Jüchen

www.eghn.eu
www.stiftung-schloss-dyck.de

Kontakt:
info@stiftung-schloss-dyck.de
feedback@eghn.org

Juni 2023

Redaktion:
Plan+, Christian Grüßen

Satz:
Nina Just - Grafikdesign

Titelbild: Gestutzter Garten 1999 Tuinen Mien Ruys
(Copyright Stichting Tuinen Mien Ruys)
Linke Seite: Cover der Jubiläumsschrift (Copyright:
Stiftung Schloss Dyck)

Organisation des Gartenpreises:
Christian Grüßen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,
Jens Spanjer

MASSNAHMEN DER KLIMAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

Am 19. Juli 2022 hat Bundesbau- und Stadtentwicklungsministerin Klara Geywitz bei einem Besuch der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Potsdam das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" vorgestellt.

Das Förderprogramm leistet einen wichtigen Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung durch eine gezielte Entwicklung der grünblauen Infrastruktur. Insbesondere Parks und Gärten sind vom Klimawandel bedroht. Durch die zunehmenden klimatischen Veränderungen treffen hier gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen aufeinander, die einer neuen, integrierten Herangehensweise und Erprobung bedürfen.

Städte, Gemeinden, öffentliche Organisationen und Stiftungen waren aufgerufen, beispielgebende Projekte zur Förderung einzureichen, wenn sie öffentlich zugängliche Grün- und Freiräume wie Parks und Gärten erhalten und entwickeln und damit zu Klimaschutz und Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel beitragen.

Die Projekte sollen einerseits die großen Herausforderungen deutlich machen, vor denen Parks, Gärten und sonstige Grünanlagen in Deutschland durch die klimatischen Veränderungen stehen (insbesondere Vitalität, Resilienz und Bestandserhalt angesichts zunehmender Extremwetterlagen einhergehend z.B. mit Trockenheit, Hitze, Starkregen und Stürmen). Andererseits sollen sie mit beispielgebenden und zukunftsweisenden Investitionen naturbasierte Lösungen zur Treibhausgasminderung, zur Temperatur- oder Wasserregulierung (Hitze- und Überflutungsvorsorge) aufzeigen.

Die Stiftung Schloss Dyck hat sich an dem Bundesprogramm beteiligt und einen erfolgreichen Förderantrag mit der Zielsetzung der modellhaften Umsetzung der „Klimaneutralen Schloss- und Parkanlage der Stiftung Schloss Dyck" eingereicht.

Schwerpunkt des Projektes, dessen vorbereitende Umsetzung seit einiger Zeit läuft, ist es, innovative Lösungen für die vom Klimawandel betroffenen Gärten und die Parkanlage zu erarbeiten und zu erproben. Dazu gehören Maßnahmen im Landschaftspark von Schloss Dyck,

Miscanthus auf den Dycker Feld (Foto: Tamara Kunkel)

Baumschäden in Schloss Dyck
(Foto: Jens Spanjer)

wie u.a. eine neues, an den Klimawandel angepasstes Parkpflegewerk, die Erforschung und Erprobung klimaresilienter Baumarten, innovative Baumpflege, Bodenverbesserungsmaßnahmen, neue Bewässerungssysteme und die Förderung der Biodiversität.

Weiterhin soll die gesamte denkmalgeschützte Schlossanlage mit den drei Vorburgen und dem Besucherzentrum im Eingang ab dem Jahr 2027 auf einen vollständig klimaneutralen Betrieb umgestellt sein. Dies erfolgt insbesondere durch die Nutzung von Chinaschilf als – auf dem Gelände des Dycker Felds – nachwachsendem Rohstoff, verbunden mit einer neuen Heizungsanlage, Photovoltaikanlagen sowie durch die Umstellung auf Elektrobetrieb von Maschinen und Geräten.

Ergänzt werden die Maßnahmen durch eine wissenschaftliche Begleitung, durch Bürgerbeteiligung und Vermittlungsmaßnahmen vor Ort sowie in der Stadt Jüchen. Wichtig ist auch der fachliche Erfahrungsaustausch im Rahmen des „Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel" und über das „Europäische Gartennetzwerk EGHN".

Neben drei Konferenzen, die für die kommenden Jahre geplant sind, gehört zu diesen Maßnahmen auch die Erweiterung des Europäischen Gartenpreises um die Kategorie „Maßnahmen der Klimaanpassung in Parks und Gärten". Hierfür wurde die internationale Jury des Gartenpreises um zwei ausgewiesene Fachleute für Klimaanpassungsmaßnahmen ergänzt. In diesem Jahr werden dabei zum ersten Mal drei Preisträger (aus den Niederlanden, aus Dänemark und aus Großbritannien) ausgezeichnet und in dieser Publikation vorgestellt. Mit der Vielfalt ihrer Konzepte und Ergebnisse machen die drei Preisträger sowie das Projekt der Stiftung Schloss Dyck deutlich, dass die Anpassung an den Klimawandel nicht nur eine große Herausforderung ist, sondern auch Potenziale für attraktivere Parks, Gärten und urbane Räume, für eine höhere Biodiversität und für ein ressourcenschonendes Management historischer Anlagen erschlossen werden können.

Anpassung
urbaner Räume
an den
Klimawandel

PREISTRÄGER: MANAGEMENT ODER ENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

1. PREIS: TUINEN MIEN RUYS (DEDEMSVAART, NL)

Versteckt in der typisch niederländischen Landschaft liegt dieser 6,2 ha große Garten, der durch die Kreativität und den Enthusiasmus der Gartenarchitektin Mien Ruys (1904 - 1999) entstanden ist. Dieses Erbe wird heute von der gemeinnützigen Stiftung Tuinen Mien Ruys weiterentwickelt.

Der Garten besteht aus dreißig Gartenräumen, die nach alten und neuen Ideen mit phantasievollen und nachhaltigen Kombinationen von Pflanzen und Gartenmaterialien angelegt wurden. Die Mien Ruys Gärten geben so einen umfassenden Überblick über die Gartenarchitektur des 20. Jahrhunderts.

Obwohl die Gärten für die Erprobung neuer Pflanzkonzepte berühmt sind, werden einige der alten Versuchsgärten mit viel Sorgfalt in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten. So sind die allerersten Gärten, in denen Pflanzen auf ihre Eignung für sonnige und schattige Standorte getestet wurden, erhalten geblieben. Auch einige der Gartenräume, die nach dem Krieg angelegt wurden sind unverändert. Es sind Beispiele einer Gartenarchitektur, die dem Stil des Funktionalismus folgt, z.B. der versunkene Garten mit den verwendeten Eisenbahnschwellen.

Der quadratische Parterre-Garten mit seiner ausdrucksstarken Pflasterung, der Wassergarten mit seinen Mauern und die vielen Staudenbeete haben alle ihren eigenen Charakter und Wert. Der 2017 angelegte Dachgarten ist eine Reaktion auf Neuentwicklungen in der Gartenarchitektur. Inzwischen haben neun Gartenräume den Status eines nationalen Denkmals erhalten.

Das bei der Gestaltung, Bepflanzung und Pflege der Gärten gewonnene Wissen wird durch Veröffentlichungen, Führungen, Vorträge und Thementage vermittelt.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1. PREIS 2023

linke Seite:
Konfektionsrabatten 1960/87

links:
Alter Versuchsgarten 1927

rechts:
Konfektionsrabatten 1960

Alle Fotos: Stichting Mien Ruys

2. PREIS: BETH CHATTO'S GARDENS (ELMSTEAD MARKET, UK)

Beth Chatto (1923 - 2018) war eine preisgekrönte Pflanzenzüchterin, Autorin und Dozentin, die in den 70er und 80er Jahren zehn Goldmedaillen bei der Chelsea Flower Show gewann. Ihren eigenen Garten legte sie auf Ödland an, das als ungeeignet für den Obstanbau galt. Die Struktur des Geländes veränderte sich so dramatisch, dass der Garten schon früh zu einem Beispiel für ökologisches und nachhaltiges Gärtnern wurde, bei dem die richtigen Pflanzen am richtigen Ort zu finden sind.

Unter den Gartenräumen ist der Kiesgarten der berühmteste. Obwohl er in einer der trockensten Gegenden des Landes liegt, nicht bewässert wird und eine schlechte Bodenqualität hat, ist er für seine spektakuläre Gestaltung mit trockenheitstoleranten Pflanzen bekannt. Der Geröllgarten zeigt eine Sammlung von Alpenpflanzen, die typischerweise auf steinigen, bergigen Hängen wachsen. Im Wassergarten lassen sich viele feuchtigkeitsliebenden Pflanzen entdecken. Im Waldgarten gedeihen schattenliebende Zwiebelgewächse, Stauden und Sträucher, die unter einem dichten Baldachin aus Eichen gepflanzt sind. Der Reservoir Garden wurde kürzlich im Stil von Beth Chatto umgestaltet.

Im Gartencenter findet man über 2.000 Pflanzensorten, die nach Standortbedingungen geordnet sind, um die Suche nach Pflanzen für bestimmte Gärten zu erleichtern. Der Beth Chatto Education Trust bietet Kurse, Workshops und Veranstaltungen an, die von der Royal Horticultural Society anerkannt sind.

links:
Reservoir Garden

rechts:
Water Garden

unten:
Gravel Garden

Alle Fotos: Beth Chatto's Plants & Gardens

2. PREIS: KEMERI RESORT PARK (JURMALA, LV)

Im 18. Jahrhundert wurde in Jurmala aufgrund der heilenden Wirkung des dort vorkommenden Schwefelwassers ein Kurort gegründet. 1839 wurde dann der Kemeri-Kurpark von K.H. Vagner, einem Gärtner aus Riga, als Landschaftspark mit einem Netz von Wegen, vielfältigem Grün, romantischen Brücken, Pavillons und Rotunden angelegt. Mit der Eröffnung des Kemeri-Hotels im Jahr 1936 kam ein symmetrisches Gartenparterre mit Rasenflächen, Blumenrabatten und Alleen hinzu.

In den Jahren 2020 und 2021 wurde der Park nach fotografischen Belegen umfassend rekonstruiert und restauriert. Die Lage innerhalb des Ķemeri-Nationalparks stellte eine zusätzliche Herausforderung dar, da alle Arbeiten den Anforderungen des Naturschutzes genügen mussten. Dem Stil eines Kurparks entsprechend wurde das Wegenetz erweitert, wurden mehr als 5.000 Rosen- und Hortensienpflanzen und fast 20.000 Zierpflanzen sowie mehr als 500 Bäume gepflanzt. Ein Spielplatz wurde in der Nähe eines neuen Kräuterlabyrinths angelegt. Die "Liebesinsel" mit ihrem Pavillon ist nun wieder ein romantischer Ort. Der renovierte Pavillon der Schwefelquellen und die Skulptur "Eidechse", aus der eine Schwefelquelle sprudelt, erinnern an die historische Bedeutung des Wassers.

Der renovierte Wasserturm bietet einen herrlichen Ausblick und beherbergt eine interaktive Ausstellung über den Ort und seine Geschichte.

Die Liebesinsel (Foto: Artis Veigurs)

PREISTRÄGER: ENTWURF ODER KONZEPT EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

1. PREIS: WESTPARK (AUGSBURG, DE)

Mit dem Abzug der amerikanischen Armee im Jahr 1998 nutzte Augsburg die Konversion der Kaserne für eine gesamträumliche Entwicklung und den Ausbau des Grünsystems. Nach mehr als 15 Jahren wurde der Westpark nach dem Entwurf von Lohaus - Carl - Köhlmos im Jahr 2021 fertiggestellt.

Wie ein gemächlicher Fluss liegt ein mäanderndes Band aus hellem Asphalt inmitten einer baumbestandenen Parklandschaft. Es verändert seine Breite, einzelne Spuren driften auseinander und verbinden sich wieder zum Hauptweg durch den Park.

Die Zwischenräume sind Orte für Sport und Spiel und/oder für außergewöhnliche Bepflanzungen, die amerikanische Landschaften interpretieren: Felder mit blühenden Präriesträuchern, dichte Baumgruppen oder topografische Verwerfungen wechseln sich in verschiedenen Formen ab und laden zum Erkunden, Experimentieren und Erforschen des Parks ein.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1. PREIS 2023

links:
Lageplan (Copyright: Lohaus Carl Köhlmos)

rechts:
Westpark Augsburg (Foto: Eckhart Matthäus)

rechte Seite:
Sheridan Park (Foto: Eckhart Matthäus)

Viele der alten Bäume wurden in den Park integriert und durch nordamerikanische, leuchtend rote, orange oder gelbe Baumarten ergänzt. Die Grenzen zu den Gebäuden sind einheitlich mit Baumreihen eingefasst, die den Rahmen für die großzügige, offene Graslandschaft mit einzelnstehenden, hohen Bäumen bilden. Ein Teil der Wiesen wird regelmäßig gemäht und für Ballspiele und Sport genutzt, große Flächen werden nur zweimal im Jahr gemäht und entwickeln sich zu ausgedehnten, blumen- und insektenreichen Wiesen, die auch als Ausgleichsflächen oder der ökologischen Vernetzung dienen.

Die gesamte Planung erfolgte unter Beteiligung der Anwohner und wurde abschnittsweise vor der baulichen Entwicklung realisiert, jedoch mit "Leerräumen" für zukünftige Ideen und Nutzungen.

2. PREIS: PARCO PORTELLO (MAILAND, IT)

Im November 2022 endeten nach mehr als 20 Jahren die Arbeiten am Parco Portello auf dem Gelände der ehemaligen Alfa Romeo Fabrik in Mailand. Es war Charles Jencks (1939 - 2019), dessen Prinzipien die Struktur des Parks und den Umgestaltungsprozess in Zusammenarbeit mit Andreas Kipar (LAND S.r.l.) leiteten.

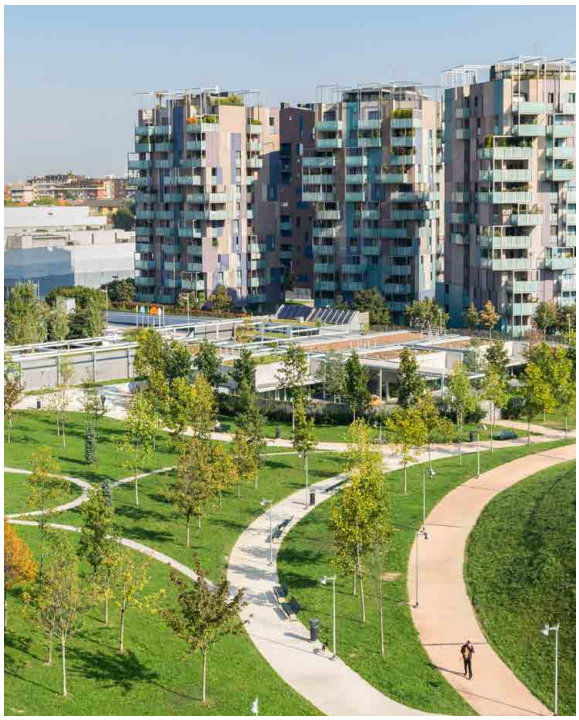
Der Park entwickelt sich auf verschiedenen Ebenen, die durch das Wegesystem namens "Time Walk" entstehen. Der Park ist durch eine Reihe kreisförmiger Raumlinien strukturiert, die die Konstruktionslinien der drei "grünen Skulpturen" bilden, die zusammen mit dem kleinen „Zeitgarten" verschiedene Zeitabschnitte darstellen: Vorgeschichte, Geschichte, Gegenwart und individuelle Zeit.

In dem kürzlich eröffneten Abschnitt bietet der spiralförmig ansteigende Weg schattige Rastplätze mit Bänken. Fünfzig Bäume, darunter Ahorn, Tulpenbäume, Linden, Maulbeerbäume und Schnurrbäume, wechseln sich mit 1.500 Quadratmetern Staudenbeeten, Sträuchern und Rhododendron ab.

Zum Park gehören auch zwei kleinere Hügel, die einen abgeschlossenen Raum für zwei Teiche schaffen. Dieser Bereich ist sehr ruhig, was für eine Metropole wie Mailand eine echte Seltenheit ist. Die Teiche sind, wie in einer Umarmung, von einer sehr langen runden Bank mit schattenspendenden Bäumen umgeben.

Der Portello-Park mit seinen rund 73.000 Quadratmetern ist nun eine grüne Lunge für ganz Mailand und ein weiteres Schlüsselelement im Plan der grünen Achsen für Mailand.

Ansichten aus dem Parco Portello (Fotos: Nicola Colella)



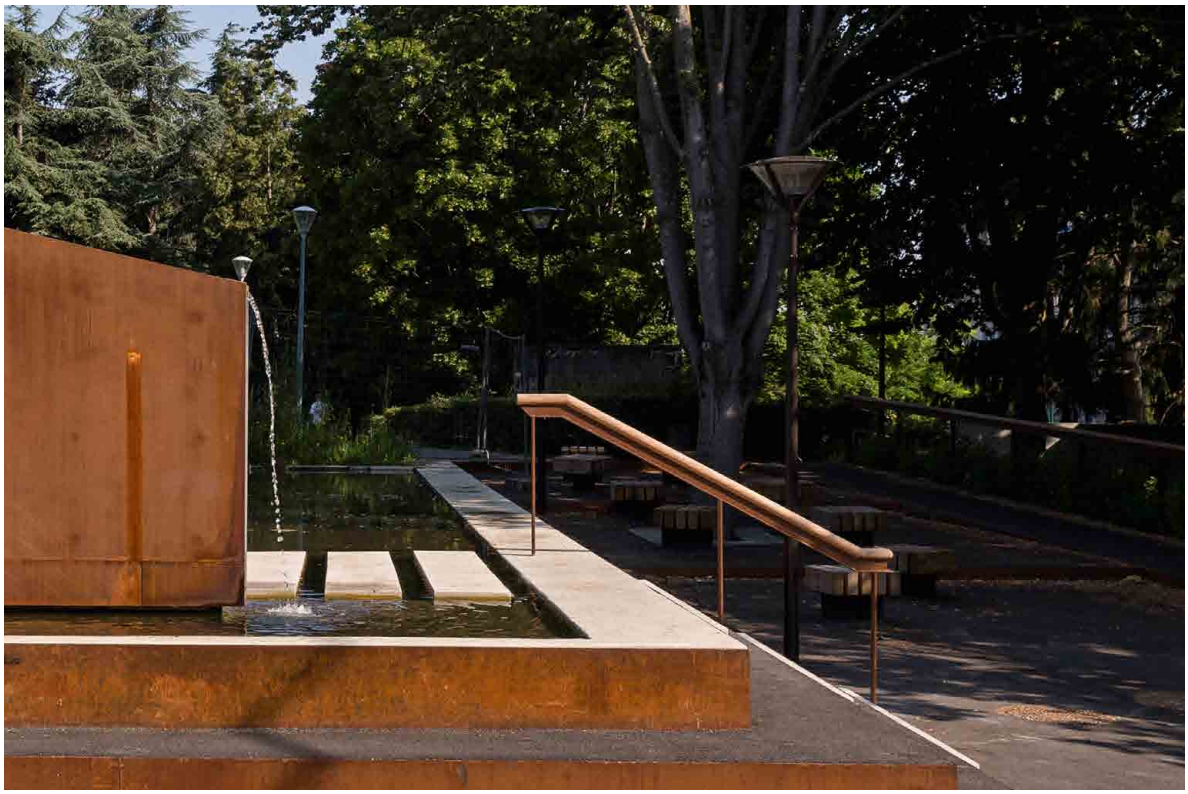
2. PREIS: PETITE SAUSSAIE (VITRY-SUR-SEINE, FR)

Das Projekt zur Wiederbelebung der Quelle Petite Saussaie ist Teil der Umstrukturierung des Parks Blondeaux in Vitry-sur-Seine. Ziel des Projekts ist es, den Fluss von der Quelle bis hinab ins Seine-Tal erlebbar zu machen.

Im Zentrum des von Paysarchitectures entworfenen Projekts steht ein Aquädukt, der als skulpturaler Brunnen den Rahmen für neue öffentliche Räume schafft. Nur so konnten auf dem Gelände mit einer durchschnittlichen Neigung von 12 % Podeste, Terrassen und Plateaus und somit neue urbane Qualitäten geschaffen werden. Das vorher undifferenzierte und kaum genutzte Gelände hat nun eine einzigartige Identität, die an die historische und geografische Dimension des Ortes erinnert.

Das Wasser bleibt so lange wie möglich in der Waagerechten und verlässt, geleitet durch das Aquädukt, an mehreren Stellen den Hügel. Es nimmt den Rhythmus der Überläufe an, brummt am Fuße der Wasserspeier, bevor es rauschend in ein Becken fällt oder gurgelnd in der Mitte eines Wassertisches wieder auftaucht. Es entstehen kleine Gärten und Landschaften mit Weiden, Wasserpflanzen, Teichen, Bachläufen und langgestreckten Wasserbecken.

Die Wiederbelebung der Quelle der Petite Saussaie, die vor mehr als 90 Jahren verschüttet wurde, setzt diesen Raum wieder in Beziehung zur Geschichte von Vitry-sur-Seine. Denn die "Saussaie" war in der Vergangenheit eine Fläche zum Anbau von Weiden, die zur Herstellung von Körben verwendet wurden.



Garten auf der mittleren Ebene (Foto: Pierre-Yves Brunaud)

PREISTRÄGER: MASSNAHMEN DER KLIMAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

1. PREIS: ZUIDPOLDER BARENDRECHT (BARENDRECHT, NL)

Der Ballungsraum Rotterdam ist in den letzten Jahrzehnten schnell gewachsen. Um die Wasserqualität sowie den Erholungs- und ökologischen Wert der Gewässer zu verbessern, hat die Gemeinde den Landschaftspark Zuidpolder Barendrecht entwickelt. Rund 110 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche zwischen Barendrecht und der Oude Maas wurden so in einen modernen Landschaftspark und Wasserspeicher umgewandelt.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1. PREIS 2023

Der Zuidpolder, der Teil eines größeren Projekts der Blauwe Verbinding ist, hat drei Hauptfunktionen: Erstens die Speicherung von sauberem Wasser für das städtische Wassersystem. Zweitens bietet er attraktive Flächen für Freizeitboote und für den Rad- und Wanderweg zwischen dem Zuiderpark und der Waaltje-Wasserstraße. Drittens wird eine ökologische Verbindung zwischen Grünflächen im Stadtgebiet und (zukünftigen) Naturgebieten in IJsselmonde geschaffen.

Diese Funktionen hat das Büro Arcadis in einem überzeugenden Entwurf für eine attraktive neue Landschaft verknüpft, die die Auswirkungen des Klimawandels abschwächt und die Artenvielfalt fördert. Das ausgeklügelte Wassersystems speichert in Hochwasserperioden sauberes Wasser mit dem der Wasserstand in den Kanälen im Stadtgebiet in trockeneren Zeiten aufrechterhalten werden kann. Immer mehr Besucher nutzen den Landschaftspark zum Kanufahren, Radfahren, Wandern und Reiten. Schließlich profitiert auch die Natur von dieser Entwicklung. Viele Acker-, Wasser- und Waldvögel haben hier einen Lebensraum gefunden, ebenso einige seltene Pflanzen wie der Kleine Klappertopf und das Übersehene Knabenkraut.

Ansichten aus dem Zuidpolder Barendrecht (Alle Fotos: Arcadis)

2. PREIS: KOKKEDAL CLIMATE ADAPTATION (FREDENSBORG, DK)

Die Herausforderung bestand darin, ein Klimaanpassungsprojekt zu entwickeln, das zugleich die alltägliche Lebensqualität verbessert: durch die Vernetzung fragmentierter städtischer Gebiete, durch die Schaffung attraktiver Treffpunkte und durch naturnahe Bereiche bei den Wohnblocks. Der von Schønherr entwickelte Park erstreckt sich über eine Fläche von 60 ha, die öfter von Überschwemmungen durch den Fluss Usserød betroffen ist.

Während das Regenwasser früher in Rohrleitungen versteckt war, wird es jetzt an der Oberfläche bewirtschaftet, so dass man seinen Weg von den kleineren Becken, über Reinigungselemente bis zu den Sickergruben und Gräben verfolgen kann, bevor es die großen Becken und den Fluss Usserød erreicht. Die Becken haben eine Rückhaltekapazität für ein 5-jähriges Starkregenereignis, aber auch größere Regenfälle werden ohne größere Schäden bewältigt.

Alle 35 Einzelprojekte der Klimaanpassung Kokkedal bieten auch Freizeitaktivitäten an. Diese Doppelfunktion war von zentraler Bedeutung. So wurde beispielsweise ein Gartenbereich angelegt, der als grünes Rückhaltebecken fungiert. Der Sportplatz wurde mit einem grasbewachsenen Wall umfasst, der dafür sorgt, dass das Regenwasser zurückgehalten werden kann. Es gibt weitere Gärten, Bewegungspfade, Naturspielplätze und Bereiche für pädagogische Zwecke. Ein Bereich hat die Form einer Schale, die nachts mit projizierten Bildern von blühenden Mohnblumen gefüllt wird.

Brücke und Aussichtsplattform (Foto: Carsten Ingemann)

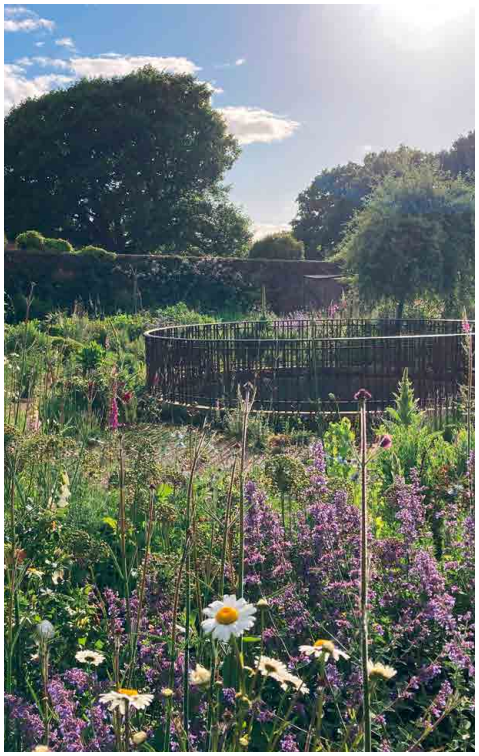
2. PREIS: KNEPP ESTATE AND GARDENS (SHIPLEY, UK)

Das neue Gartenprojekt bei Knepp erweitert das erfolgreiche Knepp-Wildland-Projekt, das Lösungen für Bodensanierung, Hochwasserschutz, Wasser- und Luftreinigung, Kohlenstoffbindung und Biodiversität aufzeigt.

Aber lässt sich ein komplexes Mosaik von Lebensräumen in einem Außenbereich verwirklichen, der meist als Erweiterung einer Wohnung betrachtet wird? Das Experiment in Knepps Gartenräumen, unter der Leitung von Tom Stuart-Smith, Mick Crawley, James Hitchmough and Jekka McVicar, verändert konventionelle Denkweisen über Gartenarbeit.

Der Küchengarten zeigt, wie man aus bestehenden Strukturen ökologische Komplexität schaffen kann. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Bodenproduktivität für den nachhaltigen Anbau von Obst, Salat und Gemüse. Die Kieswege sind mit trockenheitstoleranten Kräutern bepflanzt.

Der Rewilded Garden ist noch experimenteller. Auf dem ehemaligen Krocket-Rasen wurde zerkleinerter Bauschutt abgeladen. Die neue Vielfalt der Bodenverhältnisse begünstigt unterschiedlichste Pflanzengemeinschaften. Hier wurden 900 Arten gepflanzt, die mit einem Minimum an Wasser gedeihen können. Die Aufgabe des Gärtners besteht zunächst darin, dominierende Pflanzen gegebenenfalls auszudünnen, damit sich einheimische Pflanzen selbst aussäen und zur Komplexität beitragen. Es geht darum, Gewinner und Verlierer zu akzeptieren und sich auf ein offenes Gartenkaleidoskop einzulassen.



links:
Knepp Walled Garden (Foto: Charlie Harpur)

rechts:
Zustand im ersten Frühling nach der Umgestaltung (Foto: Charlie Burell)